

Wird eine große Stunde; die Künstlerin wird am Sonnabend, den 7. September im Bürgergarten wieder einen Autenabend geben. Sie hat für diesen Abend ein neues Programm mit vorherrschend heiteren Liedern gewählt. Einige Lieder, die ganz besonderen Beifall gefunden hatten, kommen auch an diesem Abend auf Wunsch wieder zum Vortrag. In Rücksicht auf den Geschäftsschluss am Sonnabend ist der Anfang des Konzertes auf 8 1/2 Uhr festgesetzt. Karten im Vorverkauf sind in den Zigarettengeschäften von Lorenz und Müller zu haben.

**Zuerichmann-Abend.** Bruno Zuerichmann, der hervorragende Rezitator, der uns im letzten Winter mit seiner populären Darstellung eine so genussreiche Stunde bereitet, wird am 8. September wiederum bei uns erscheinen. Das hochinteressante Programm, mit welchem der Künstler diesmal aufwartet, dürfte wohl alle Kunstfreunde unserer Stadt zu einem Besuche des Abends veranlassen.

**M. L. Kessel, Birnen und Pflaumen sind abzulefern!** Es haben verschiedentlich Erzeuger Reklamation gezeigt, dass von ihnen gezogene Obst nicht abzulefern oder mehr zurückzubehalten, als ihnen nach der Schätzung der Sammelstellenleiter zustand. Es wird darauf hingewiesen, dass dies unzulässig und strafbar ist, und dass streng gegen solche Erzeuger vorgegangen werden wird. Die Ablieferung der Kessel, Birnen und Pflaumen ist bei dem ungünstigen Ausfall der Obsterte doppelt notwendig, da sonst der erforderliche Vorkauf für die Winter- und Frühjahrsmonate nicht bereitgestellt werden kann.

**1. Sachsenfeld, 29. August.** Feueralarm erlitt gestern (Mittwoch) Abend 1/9 Uhr. Es brannte in der Holzschleiferei von Karl Busing, in der sogenannten Rothen Mühle, die nebst anstößendem Wohnhaus während des Krieges neu errichtet worden ist. Das Feuer griff, obwohl in kürzester Zeit die Wehren von Neuwelt, Weierfeld, Wilsdenau, Schwarzenberg und Sachsenfeld zur Stelle waren und energisch voringingen, so rasch um sich, dass die Holzschleiferei gänzlich niederbrannte, während das Wohngebäude bis zum zweiten Stockwerk zerstört wurde. Es sind große Holzvorräte, ferner Drechseln, Motoren, Einrichtungsgegenstände usw. verbrannt. Das Feuer soll in der Schneidemühle ausgebrochen sein — die Entstehungsurache ist unbekannt, der Schaden ist ziemlich bedeutend. Die Holzschleiferei sollte in diesen Tagen in vollen Betrieb gesetzt werden. Der Besitzer Busing ist gestorben, ein Sohn desselben ist vor kurzem gefallen und so wird das Unternehmen der Witwe fortgeführt. Da das Feuer um 3 Uhr früh noch nicht gelöscht war, blieb eine Brandwache am Platze.

**29. Neuküchel, 29. August.** Die Stadtverordnetenversammlung am Montag war von dreißigbürtiger Dauer; erledigt wurden 16 Beratungspunkte. Genehmigt wurden u. a. die Beschaffung einer zweiten Hochspannungszähleranlage, die Liebernahme des Mitgliedsbeitrages für den Bürgermeistertag auf die Stadtkasse, Erhöhungen der Lohnzuschläge für städtische Arbeiter. Zur Kenntnisnahme gelangte der Bericht der am 24. Juli in Schneeberg stattgehabten Versammlung zur Bildung eines Ausschusses für den Bau einer Eisenbahn von Johannegeorgenstadt über Eisenhof nach Neuküchel; einstimmig wurde beschlossen, dem Ausschusse beizutreten, wenngleich die erstrebte Bahnverbindung den Verkehrsinteressen hiesiger Stadt und Umgegend nicht voll entspricht.

**Schwarzenberg, 28. August.** Dem Kreisführer der Kriegervereine wurde für seine Verdienste um die Kriegsanleihe und die Sammelaktion das Preussische Kriegsverdienstkreuz verliehen.

**Eisenhof, 28. August.** Die rote Kreuz-Deputation 8. Klasse ist dem Mitglied der hiesigen Sanitätskolonne, Stickermaschinenbesitzer Hermann Muerwald hier verliehen worden.

**Kurschütz, 28. August.** Im benachbarten Dietzendorf sind gestern die Dienstmädchen Müller und Ritter des Gutsbesizers Weise, die vom Felde heimkehrend, nur noch ungefähr 200 Schritte vom Gute entfernt waren, vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet worden. In Dietzendorf schlug der Blitz bei Gutsbesitzer Delling und im Armenhause ein. Im Armenhause betäubte er einen Knaben und verbrannte ihn der Sehkrast des linken Auges. In Göppersdorf bei Wechselburg wurde eine gefüllte Scheune eingestürzt.

**Schandau, 28. August.** Der Gebirgsverein für die sächsische Schweiz hat die Absicht, die in der Nähe des Botanischen Pflanzengartens bei Schandau gelegene Villa „Sachsenburg“ zu erwerben, um dort ein Erholungs- und Genesungshaus mit Jugendherberge und Museum für seine Mitglieder einzurichten.

### Sport und Spiel.

**1. Wettkämpfe im Mehrturnen.** Für die am 1. September im Schwarzenberg stattfindenden Jugend-Wettkämpfe (18 bis 22 Jahre) ist folgende Ordnung angesetzt: 9 Uhr Antritt und Abmarsch zum Schützenheim, 1/2 10 Uhr Abmarsch, danach Unternehmungsgelände, 10 Uhr Scherzturn auf dem neuen Spielplatz beim Schützenheim. Nachm. 1/2 3 Uhr allgemeine Preisbewerbe, 3 Uhr Wettbewerbe: Hochsprünge, Handgranaten, Pistolenschießen, Marsch und Wägenrennen, 3 Uhr Mannschaften-Wettkämpfe: Wollwolllauf, Faustballspiel und Schlagballspiel. 1/2 5 Uhr Segelveranstaltung und Schiffsfeier im Saale des Rotenellers. — Eine Besprechung der Kampfrichter findet vor Beginn des Turnens ebenfalls im Schützenheim statt. Es sind etwa 140 Wettkämpfer gemeldet.

### Vermisshes.

**Ein Friedhofstempel der Familie Ludendorff.** Zu Ehren der als Fliegeroffiziere im Westen gefallenen jugendlichen Söhne des Generals

Ludendorff wurde dieser Tage auf dem Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Friedhof in Westend (Berlin) ein schlichtes Denkmal aus rotem Mainfandstein aufgestellt. Auf einfachem Sockel, bekrönt von Sturmhelm und lorbeerbesäumtem deutschem Schwert, seitlich ausklingend in Immortellenguirlanden, sind eingemeißelt die Worte: „Familie Ludendorff“ „Burchlos und treu“.

**Ein Mörder gefasst.** Der Mordmordversuch in der Ankenstraße in Berlin, der, wie mitgeteilt, an der Gastwirtin Sonnenburg verübt worden ist, ist aufgeklärt worden. Als Täter ist von der Kriminalpolizei der 28 Jahre alte Fleischer Albert Schorf verhaftet worden. Das Bestehen der überfallenen Frau hatte sich so weit gebessert, dass sie vernommen werden konnte. Sie gab an, dass der Fleischer Albert Schorf der Täter sei, und schilderte auch die Einzelheiten der Tat. Daraufhin wurde die Wohnung der Stiefelstern Schorfs in Oranienburg, bei denen Schorf, der Soldat ist, auf Urlaub weilte, bewacht und Schorf, als er noch Hause zurückkehrte, festgenommen. Von den geraubten 5000 Mark wurden nur noch 1100 Mark bei ihm gefunden.

**Ertrag der Fliegergeschäden.** In Frankfurt fand auf Einladung der Stadtverwaltung Saardrücken eine Versammlung von Vertretern, der besonders von Fliegerangriffen bedrohten Städte und Kreise von Ost- und Süddeutschlands statt. An der Versammlung nahmen auch teil der Chef des Generalstabes der Luftstreitkräfte Oberst Thomsen, der Kommandeur des Heimaufwaches Major von Keller, der Geschäftsführer des Deutschen Städtebundes, Bürgermeister Sahn-Berlin, Vertreter des Meeres usw. Es wurden alle Fragen des Schutzes für die Bevölkerung gegen Fliegerangriffe erörtert. Nach einem Vortrag über die gegenwärtige Rechtslage der Entschädigung für Fliegergeschäden, nahm die Versammlung eine Resolution an, in der der schnellste Ersatz eines Reichsgesetzes gefordert wird, das einen Rechtsanspruch auf vollen Ersatz aller durch Fliegerangriffe verursachten Sach- und Personenschäden sowie der unmittelbaren Erwerbsschäden gewährt. Weitere Forderungen sind: Beschleunigung des Verfahrens, ausreichende und schnelle Hilfe bei der Wiederherstellung entstandener Schäden, Ermäßigung der Baumaterialienpreise, Ersatz der Schäden für Fliegerversicherung. Auch wird Ersatz der den betreffenden Bezirken durch die Schutzmaßnahmen entstandenen Kosten verlangt. Zur Weiterbearbeitung und Ermöglichung des Ausgestaltens der gesammelten Erfahrungen wurde ein ständiger Ausschuss gewählt.

### Letzte Drahtnachrichten.

**Schwerer Unfall des Großherzogs von Oldenburg.** Berlin, 28. August. Verschiedene Blätter berichten über einen Unfall, welchen der Großherzog von Oldenburg gestern auf der Fahrt von Oldenburg nach Kassel beim plötzlichen Ausweichen seines Automobils vor einem gefahrenen Radfahrer auf der schmalen Landstraße erlitt. Befinnungslos sei der Großherzog in das Garnisonlazarett gebracht worden, wo der Bruch von mehreren Rippen festgestellt wurde. Später sei der Großherzog nach seiner Sommerresidenz in Kassel gebracht worden.

**Hindenburgs Gesundheitszustand.** (Amtlich.) Berlin, 28. August. Auf ein Telegramm, welches die Vaterlandspartei in Neichenbach im Vogtland an Hindenburg richtete mit der Bitte um ein Lebenszeichen, um Gerüchten über den Gesundheitszustand des Feldmarschalls entgegenzutreten zu können, antwortete Hindenburg: Ein Gott sei Dank kerngesund und sehr der Zukunft getrost entgegen. Feldmarschall von Hindenburg.

**Eine Reutermitteilung.** Berlin, 28. August. In einer Reutermitteilung vom 28. d. M. wird behauptet, dass die großbritannische Regierung der deutschen Regierung sofort ihre Bereitwilligkeit erklärt habe, die am 14. Juli im Haag unterzeichnete Vereinbarung über Kriegsgefangene und Zivilpersonen mit einer Einschränkung zu ratifizieren, dass die deutsche Regierung in diesem noch nicht geantwortet habe und somit die Verantwortung für die Verzögerung trage. Dieser Vorwurf ist völlig unbegründet, und die Reutermitteilung kann nur als eine geübliche Entstellung der Wahrheit bezeichnet werden.

**Von der Leipziger Messe.** Leipzig, 28. August. Auf dem vom Reichamt veranstalteten Schweizer Abend hielt Ministerialrat Dehne eine Ansprache, in welcher er im Namen der sächsischen Staatsregierung die Schweizer Gäste willkommen hieß. Der Redner betonte, dass er sich hierzu für berufen halte, obwohl die Leipziger Messe keine Angelegenheit der Stadt Leipzig, keine Angelegenheit des Königreiches Sachsen, sondern des Reiches sei. Aber die Messe finde in Leipzig statt und Leipzig liege im Königreich Sachsen. Damit sei der berechtigten Anleihe gegeben, den Bürgern der freien Schweiz den Willkommengruß der sächsischen Regierung zu entbleien. Im Namen der anwesenden Schweizer Kaufleute dankte Konsul Strzel der Reichsregierung, der sächsischen Regierung und der Stadt Leipzig. Im Anschluß daran sprach der Redner den Wunsch aus, dass die Zeit der Uebergangswirtschaft möglichst kurz sein möge und dem Handel beider Länder bald die volle Freiheit wiedergegeben werde. (Allgemeine Zustimmung.)

**Vertagung der russisch-finnischen Friedensverhandlungen.** Berlin, 28. August. Von finnischer Seite wird mitgeteilt: nachdem bei den russisch-finnischen Friedensverhandlungen in den Hauptfragen bisher kein Einverständnis zwischen beiden Parteien zu erreichen war, haben die finnischen Bevollmächtigten vorgeschlagen, die Verhandlungen auf einige Wochen zu vertagen. Bei Wiederaufnahme der Unterhandlungen würden die finnischen Bevollmächtigten den russischen durch Vermittlung der deutschen Regierung ihre Vorschläge unterbreiten. In einem Schreiben vom folgenden Tage haben die Vertreter Russlands der finnischen Delegation einen mit dem oben erwähnten in den Hauptpunkten übereinstimmenden Vorschlag auf Vertagung der Verhandlungen gestellt. Daraufhin wurden die Verhandlungen vertagt.

**Italienisch-amerikanische Gogenseitigkeit.** Amsterdam, 28. August. Ein fliegendes Blatt meldet, dass zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und Italien ein Vertrag geschlossen wurde, wonach die dienstpflichtigen Italiener, die in den Vereinigten Staaten wohnen, zum Militärdienst in Amerika berufen werden können. Ebenso werden durch diesen Vertrag die in Italien sich aufhaltenden Amerikaner dort dienstpflichtig.

**Die Vorgänge in Sibirien.** Madimostok, 24. August. (Reuter.) Die Konsularbehörden haben dem militärischen Beirat empfohlen, die Truppen der Generale Plechlow und Dorvad zu entwaffnen. Ihr Rat wird wahrscheinlich befolgt werden. — Der allgemeine Vormarsch der alliierten Truppen nach der Ussuri-Front hat heute begonnen.

**London, 28. August.** Das Reuter-Büro meldet aus Archangel: Amtlich wird mitgeteilt, dass die Streitkräfte der Alliierten die Flussflotte der Bolschewiki gesprengt haben. In mehreren Dörfern an der Südküste des Weißen Meeres herrscht Hungersnot.

### China macht nicht mit.

**Rotterdam, 28. August.** Nach Nieuwe Rotterdamse Courant meldet Times aus Peking vom 23. August, dass die chinesische Regierung sich ihrer Verpflichtung, an der japanischen Intervention in Sibirien teilzunehmen, zu entziehen trachtet. In der zwischen Japan und China geschlossenen militärischen Übereinkunft wurde für den Fall von ersten Zuständen an der Grenze ein gemeinsames Vorgehen vorgeschrieben.

### Gespannte Lage in Japan.

**Rotterdam, 28. August.** Laut Nieuwe Rotterdamse Courant erzählt Times aus Tokio, dass die Lage sehr gespannt ist. Die Zeitung Kokumin schreibt: Der Vorsitzende des Repräsentantenhauses hatte eine Unterredung mit Terauchi und Goto und verlangte den Rücktritt des Kabinetts, weil er glaubt, dass ein solcher Schritt beruhigend wirken würde. Terauchi gab zur Antwort, dass die Regierung bereit sei, zurückzutreten, sobald die Ursachen beseitigt sind. Die Zeitung Kokumin schließt daraus, dass das Kabinett nächsten Monat seine Entlassung nehmen wird.

### Wissen „rettet“ Russland.

**Rotterdam, 28. August.** Nach der Nieuwe Rotterdamse Courant melden amerikanische Mütter vom 18. Juli, dass Präsident Wilson den Plan zur Entsendung einer wirtschaftlichen Kommission nach Russland, um den Wiederaufbau der vernichteten russischen Industrie zu fördern, gebilligt hat.

### Mexikanisch-amerikanischer Zwischenfall.

**Newyork, 28. August.** (Reuter.) Aus Nagales in Arizona wird gemeldet: Ein amerikanischer Posten versuchte Mexikaner daran zu hindern, gegen die Vorschriften die Grenze zu überschreiten. Die Mexikaner eröffneten darauf das Feuer auf die Amerikaner und verwundeten den Posten. Eine Anzahl Amerikaner wurden getötet und verwundet. Die Verluste der Mexikaner werden auf 100 Tote und doppelt so viel Verwundete geschätzt.

### Ein neuer Brand in Stambul.

**Konstantinopel, 28. August.** Stambul wurde wieder von einem großen Brand heimgesucht, der am 27. August morgens in der Mitte der Stadt ausbrach. Gegen 250 Häuser wurden vernichtet. Der Sultan erschien mittags auf dem Brandstätte. Um 2 Uhr nachmittags war der Brand beendet.

### Patentschau.

Aus den amtlichen Veröffentlichungen zusammengestellt von Patentbüro D. Krüger & Co., Dresden, Schloßstr. 2.  
Otto Fröhlich, Aue: Bewegliche Metallsohle und Absatzsohle. (Bm.) — Karl Rich. Herberger, Johannegeorgenstadt: Verfahren zur Herstellung von Zuteersalz. (Ert. Pat.) — Ernst Köhner, Böhmitz: Kartoffelgraber mit außerhalb des Auftrades liegender Hoch- und Tief-, sowie seitlicher Verstellung. (Bm.)

### Amtliche Bekanntmachung.

#### Kriegsunterstützung in Aue.

Die Kriegsunterstützung für die 1. Hälfte des Monats September 1918 zahlen wir nur an folgenden Tagen aus:

Montag, d. 2. September 1918:	Dienstag, d. 3. September 1918:
Buchst. A vorm. 8 Uhr	Buchst. R-1-100 vorm. 8 Uhr
" B1-100 " 1/9 "	" R 101-Ende " 1/9 "
" B 101-Ende " 1/9 "	" S 1-100 " 1/9 "
" CD " 1/9 "	" S 101-200 " 1/9 "
" E " 9 "	" S 201-300 " 9 "
" F " 1/10 "	" S 301-Ende " 1/10 "
" G " 1/10 "	" T " 1/10 "
" H 1-100 " 1/11 "	" U " 10 "
" H 101-Ende " 1/11 "	" V " 1/11 "
" J " 11 "	" W 1-100 " 1/11 "
" K 1-100 " 1/12 "	" W 101-Ende " 1/11 "
" K 101-Ende " 1/12 "	" X Y Z " 11 "
" L nachm. 3 "	
" M 1-100 " 1/4 "	
" M 101-Ende " 1/4 "	
" NO " 1/4 "	
" PQ " 4 "	

Wer diese Reihenfolge nicht eintrifft oder wer zu spät kommt, hat zu gewärtigen, dass er zurückgewiesen wird.

Jede Veränderung (Geburts- oder Todesfall, Beurlaubung, Entlassung, Eintritt der Hinterbliebenen-Versicherung, Vollendung des 15. Lebensjahres bei Kindern) ist sofort, spätestens am Tage vor der Auszahlung in unserer Stadtkasse zu melden.

Zahlstelle: Stadtkasse, Stadthaus, Eingang Bessingstraße, Bergschloß.

Die Stadtkasse bleibt an diesen beiden Tagen für alle übrigen Kassengeschäfte geschlossen. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Feldmann. — Druck und Verlag: Neue Druck- u. Verlagsanstalt m. B. G.